



Ulrike Scharf und Horst Seehofer eröffnen „BayernTourNatur“

Veranstaltungsstart in Landshut – Führung mit Gebietsbetreuer

Gemeinsam mit Ministerpräsident Horst Seehofer, Seiner Königlichen Hoheit, Prinz Wolfgang von Bayern, dem Neuburger Landrat Roland Weigert, Vertretern der Naturschutzverbände und im Beisein des Landshuter Gebietsbetreuers Philipp Herrmann hat die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf jüngst den offiziellen Startschuss zur 16. „BayernTourNatur“ im Auenzentrum Neuburg im Schloss Grünau gegeben. Von Wanderungen bis Fahrradtouren – auch in der Stadt und im Landkreis Landshut gibt es heuer ein üppiges Exkursionsprogramm zur „BayernTourNatur“.

„Wer die Heimat kennt, der schätzt sie umso mehr“, sagte Horst Seehofer und eröffnete im Auwald Grünau die „BayernTourNatur 2016“ mit in diesem Jahr sensationell mehr als 7.000 bayernweit gemeldeten Führungen, Exkursionen und Vorträgen. Bereits zum 16. Mal in Folge bietet das Bayerische Umweltministerium zusammen mit Fachverbänden die mittlerweile deutschlandweit größte Umweltbildungsinitiative an. Ministerpräsident Seehofer erklärte den wichtigen Punkt in der Umweltbildung so: „Schützen durch Nützen“, also bewusst mit der Natur leben, damit auch nachfolgende Generation die Naturschönheiten genießen können. Landrat Roland Weigert bestätigte: „Das Auenzentrum hilft nicht nur, dieses Fleckchen einzigartige Natur zu erhalten, sondern schafft durch seine Ausstellungen und Führungen das Bewusstsein für nachfolgende Generationen, den Auwald zu erhalten.“ Im Anschluss an die feierliche Eröffnung startete die Umweltministerin, begleitet von zahlreichen Gästen, mit den Schülern der Klasse 7b der Neuburger Mittelschule einen Rundgang durch die Donauauen, um zusammen die heimische Tier- und Pflanzenwelt kennenzulernen. Das Wetter zeigte sich passend zum April, von strahlendem Sonnenschein bis zu heftigen Graupelschauern – doch die Gäste ließen sich bei der Exkursion im Auwald Grünau nicht abschrecken. Ausgestattet mit Bollerwagen, Keschern und Anschauungsmaterial machten sich die Schüler auf die Suche nach den heimischen Tieren, beispielsweise kleinen Wasserbewohnern oder dem Eisvogel, aber auch zu den Pflanzen, wie dem Bärlauch, die hier ihren Lebensraum haben.

Die „BayernTourNatur“ gilt als Besonderheit in der Umweltbildung. In den zahlreichen Veranstaltungen lernen Kinder und Erwachsene die Schätze der Heimat kennen. Dieses Wissen sei wertvoll, so Umweltministerin Scharf, „denn was man kennt, das

schätzt und schützt man besonders“. Ulrike Scharf meinte, dass heuer wieder mindestens 80.000 Teilnehmer bei der „BayernTourNatur“ zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sein werden. Inzwischen kommen auch viele Teilnehmer von auswärts. Seit dem Beginn dieser „größten Umweltinitiative Deutschlands“ im Jahr 2001 hätten sich 700.000 Menschen an 45.000 Naturführungen beteiligt. Bayernweite Informationen zur „BayernTourNatur“ und den Veranstaltungskalender 2016 gibt es im Internet unter [www.bayernournatur.de](http://www.bayerntournatur.de).

Auch in der Stadt und im Landkreis Landshut gibt es heuer wieder eine große Anzahl von Wanderungen und Fahrradtouren: Am Sonntag, 5. Juni, bietet der Gebietsbetreuer Philipp Herrmann von 18.30 bis circa 20.30 Uhr die Führung „Mit dem Gebietsbetreuer unterwegs: Auf den Spuren der Panzer zum Froschkonzert“ im Naturschutzgebiet „Ehemaliger Standortübungsplatz Landshut mit Isarleite“ an. Treffpunkt ist die Gemeinde Adlkofen am Parkplatz bei Hauslehen/Wolfseck. Hinweis: Bitte auf festes Schuhwerk achten. Weitere Informationen erteilt der Gebietsbetreuer unter Telefon 0871/881467 oder per E-Mail: philipp.herrmann@landshut.de. Infos gibt es auch unter www.landshut.de.

Foto:

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (Abdruck mit Quellenangabe honorarfrei)

Bildunterschrift:

Auftaktveranstaltung „BayernTourNatur 2016“ in Neuburg: (von rechts) Umweltministerin Ulrike Scharf, Ministerpräsident Horst Seehofer gemeinsam mit der Gebietsbetreuerin Weltenburger Enge, Franziska Jäger, und dem Gebietsbetreuer Isartal in Stadt und Landkreis Landshut, Philipp Herrmann.